

Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées
à Mr. le président Fritz Rühl à Zurich-Hollingen.
Messieurs les membres de la société sont priés d'en-
voyer des contributions originales pour la partie scienti-
fique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vor-
stand desselben Herrn Fritz Rühl in Zürich-Hol-
lingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Ver-
eins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für
den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr.
Fritz Rühl at Zürich-Hollingen. The Hon. members of
the Society are kindly requested to send original
contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen
kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder
bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Die Varietäten von *Cicindela gallica* Brullé.

Von Dir. H. Beuthin in Hamburg.

Unterseite grün, Brust mehr oder weniger kupfrig erzfarben, das letzte oder die beiden letzten Bauchsegmente dunkel violett. Oberseite lebhaft grün bis schwarzgrün, seltener schwarz, noch seltener braun. Gewöhnlich jede Flügeldecke mit einer unterbrochenen weissen Humeralunula, einer unterbrochenen Apicallunula und einer am Rande nicht erweiterten gebogenen Mittelbinde, welche nach innen in einen Knopf endet.

Die Art gehört dem Alpengebiete an und findet sich in Frankreich, der Schweiz, Norditalien und Tyrol. Die hellsten grünen Stücke besitze ich aus Frankreich, meine Stücke aus Tyrol sind alle dunkler. Man findet sie am Rande der Schneefelder, oft auf dem Schnee laufend; vom Juni bis September.

1. Oberseite lebhaftgrün, Humeralunula und Apicallunula unterbrochen, Mittelbinde am Rande nicht erweitert, nach innen in einen Knopf endend: Grundform *gallica* Brullé. Frankreich, Schweiz, Tyrol.
2. Humeralunula geschlossen, sonst wie die Grundform: var. *humeralis* Beuthin. Basses-Alpes.
3. Apicallunula geschlossen, sonst wie die Grundform: var. *Saussurei* Beuthin. Frankreich, Schweiz (Furkaßhorn).
4. Humeralunula und Apicallunula geschlossen; sonst wie die Grundform: var. *bilunata* Heer. Finelalp im Wallis.
5. Mittelbinde verkürzt, der Endknopf fehlt, oder noch mehr verkürzt, dass nur ein transversaler Randfleck übrig bleibt. Beide lunulis unterbrochen: var. *abbreviata* Beuthin. Schweiz, Frankreich.

6. Unterer Fleck der unterbrochenen Humeralunula gross dreieckig, mit der einen Spitze die Mittelbinde kurz hinter deren Anfang berührend; sonst wie die Grundform: var. *copulata* Beuthin. Ein Exemplar in der Sammlung des Herrn Dr. L. von Heyden, ein anderes weniger ausgeprägtes im hies. naturhist. Museum, ein drittes sah ich in einer schweizer Sammlung. Ich halte dies nicht für Monstrositäten, da analoge Fälle bei *Cicindela soluta*, *japonica*, *hybrida*, etc. vorkommen.
7. Oberseite grünschwarz bis rein schwarz, höchst selten braun, Makeln wie bei der Grundform. Frankreich, Schweiz. var. *alpestris* Beuthin.

Les Rhopalocères

du Gouvernement de Wiatka (de la Russie orientale).

Par L. Kroulikowsky.

(Suite.)

9. *Anthocharis Cardamines* L. Assez rare partout. Mai, mi-Juin.
10. *Leucophasia Sinapis* L. Commune. Mai, Juillet. Les exemplaires de la génération II se rapprochent à la var. *Diniensis* B.
11. *Colias Hyale* L. Commune partout. Mai, Juillet, Août.
12. *Colias Myrmidone* Esp. Assez rare. Mai. La génération II, en Juillet et en Août, se rapproche, comme il me semble, à la var. *Ermak* Gr. Grs., brièvement diagnostée dans les Mém. sur les Lépid., vol. IV, p. 301, note 159.
13. *Gonopteryx Rhamni* L. Partout de mi-Mars jusqu'à la fin de Mai et puis en automne.
14. *Tbecla Betulae* L. Rarement dans les districts de Sarapoul, d'Elaboug, de Malmiseh et d'Ourjoum en Juillet-Août.

15. *Thecla W. album* Kn. Très rare en Juillet dans les environs de Sarapoul, de Malmisch et d'Ourjoum. L'ab. ♂ Butlerowi Krul. (Bullet. de Moscou, 1890), dont la raie blanche du revers des ailes postérieures ne forme pas la lettre „W“, j'ai rencontré à Malmisch.

16. *Thecla Ilicis* Esp. Rarement en Juin-Juillet dans les environs de Sarapoul et de Malmisch.

17. *Thecla Quercus* L. Très rare en Juillet dans les districts de Sarapoul, de Malmisch et d'Ourjoum.

18. *Thecla Rubi* L., var. *Polaris* Gerh. (var. *Borealis* Moeschl. in litt.) Rarement partout. Mai.

19. *Polyommatus Virgaurea* L. Partout en Juillet. On rencontre parfois des formes proches à la var. *Esthonica* Huene, mais cette variété selon les descriptions de M. Bramson dans les „Tagfalter Europas und des Caucasus“ et de M. Petersen dans la „Fauna baltica etc.“ est plus petite que le type tandis que nos individus sont toujours plus grands. Les exemplaires des environs de la ville de Wiatka sont transitoires à la var. *Oranina* Frr.

20. *Polyommatus Dispar* Hw., var. *Rutilus* Wernb. Très rare. Juin.

21. *Polyommatus Aleiphron* Rott. Très rare près de Sarapoul. Juin.

22. *Polyommatus Hippothoë* L. Partout dans les lieux favorables. Juin, mi-Juillet.

23. *Polyommatus Dorilis* Hufn. Très rare dans les environs de Sarapoul. Juin-Juillet.

24. *Polyommatus Phlaeas* L. Partout au printemps et puis en Juillet-Août. Parmi les individus de la génération II se trouvent parfois les ab. ♂ *Coeruleopunctata* Fuchs. En Juillet de 1891 j'ai pris près de Malmisch quelques exemplaires de la var. *Eleus* F., qui volaient avec les *Phlaeas* typiques. (A suivre.)

Melitaea Parthenie Borkh. ab. und v. Jordisi m.

Von Fritz Rühl.

Alis anticis distincte ochraceo-ferrugineis, striga media deficiente; omnibus renis fortiter nigre indicatis, margine exteriori late nigro, alis posticis fere unicoloribus nigris, excepta unica ritta marginali. Subtus alicis posticis colore multo pallidioribus quam forma normali; basi ritta nigra arcuata determinata, quatuor nigras magnas maculas includente. Generatio II. ♂♂ ad Francofurtum captatis. incunte Augusto.

Unter den etwa 2000 durch meine Hände gegangenen *Mel. Parthenie* habe ich die vorliegende Form, die an Schönheit und interessanter Zeichnungsanlage ihres Gleichen sucht, zum erstenmale gesehen, ich vergleiche damit nahezu 100 *Parthenie* II. Generation, die ich Ende August und September 1892 um Zürich gefangen habe. Der ♂ ist auf der Oberseite viel feuriger roth mit stark schwarz angelegten Rippen, die nur im Mittelfeld der Vorderflügel etwas von Grundfarbe überdeckt sind. Der ganze Aussenrand ist sehr breit und intensiv schwarz. Mit Ausnahme von 3 Flecken im Wurzelfeld, die schwarz umzogen sind, und der Spur einer schwarzen Linie im Saumfeld am Innenrand, zeichnungslos. Auf den Hinterflügeln ist der ganze Aussenrand sehr breit schwarz, viel breiter als auf den Vorderflügeln, hinter demselben zieht nur eine rothe Fleckenbinde, während *Discus* und *Basis* einfarbig schwarz sind, in letzterer tritt nur ein kleines rothes Fleckchen auf. Weit auffallender noch ist die Unterseite, hier führt der Innenrand der Vorderflügel einen ziemlich breiten schwarzen Strich längs seines ganzen Verlaufes, die Rippen scheinen nur schwach durch. Die bei *Parthenie* vorhandene Fleckzeichnung, welche ausser den weniger und seltener auftretenden ganz schwarzen Fleckchen stets solche Flecke, die mehr oder weniger von Grundfarbe deutlich schwarz umzogen sind, zeigt, besteht hier nur aus grösseren, nur rein schwarzen Flecken und Striemen. Auf den Hinterflügeln ist das ganze Basalfeld einfarbig roth mit 4 schwarzen Flecken und durch eine zackige, gebogene schwarze Querbinde begrenzt. Das Mittel- und Saumfeld sind einfarbig citronengelb, die Saumlinie nicht doppelt, wie gewöhnlich bei *Parthenie*, sondern einfach, dafür deutlicher und schärfer schwarz; die schwarzen Bögen, welche die gelbe Grundfarbe bei der Stammform und hier als Saummonde begrenzen, sind bei *Jordisi* niedriger, aber stärker schwarz. Statt der bei *Parthenie* nun folgenden orangerothern Mondreihe tritt hier eine Reihe zinnoberrother, theils runder, theils dreieckiger Fleckchen auf. Die sonstige Mittelzeichnung der *Parthenie* fehlt gänzlich.

Die vorliegenden ♂♂ sind auf der Oberseite dem ♂ vollkommen ähnlich, nur wie *Parthenie* überhaupt lichter mit dem charakteristischen gelben Fleckchen in der Flügelspitze. Die schwarzen Rippen nirgends von Grundfarbe überdeckt, geben den (bis auf die beim ♂ erwähnten schwarz umzogenen Flecke) zeichnungslosen Vorderflügeln

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Krulikowsky L.

Artikel/Article: [Las Rhopalocères du Gouvernement de Wlatka i.de la Russie orientale\). 163-164](#)